



„Mit dem System erreichen wir eine sehr schöne Knochenauflösung, wir können feinste Frakturen und Nägel klar beurteilen.“

Dr. Wolfgang Brodtrager  
Röntgenordination Wiener Neustadt

#### DIGITALE RADIOGRAPHIE IN DER RÖNTGENORDINATION WIENER NEUSTADT

- Hohe Bildqualität unterstützt durch MUSICA 3
- Kombination von DX-D 800 und DX-D Retrofit bilden eine digitale Komplettlösung
- Investition in die Zukunft zahlt sich aus

## MEHRWERT DURCH TOP- QUALITÄT, BESSERE DIENST- LEISTUNG UND HÖHERE ZUFRIEDENHEIT

Röntgenordination Wiener Neustadt gewinnt durch  
DX-D 800 und DX-D Retrofit

Wie bekommt man ein 805 Kilo schweres und 1,9 Meter hohes Durchleuchtungsgerät in eine Praxis, die im ersten Stock einer Wohn- und Gewerbeimmobilie liegt? „Per Kranwagen, mit Präzisionsarbeit und viel Fingerspitzengefühl durch ein herausgeschnittenes Fenster“, lacht Dr. Margit Vols, Radiologin und Gründerin der Röntgenordination Wiener Neustadt. Sie muss es wissen, schließlich war sie die verantwortliche Initiatorin dieses aufsehen erregenden Projektes. An einem Abend Ende August 2015 wurde für die Aktion extra die Zehnergasse direkt am Bahnhof Wiener Neustadt zeitweise gesperrt. Zahlreiche Schaulustige hatten sich versammelt. Nach knapp einer Stunde war es geschafft und das Röntgenaufnahme-system sicher in der Röntgenordination untergebracht. Bei dem besagten Durchleuchtungsgerät handelte es sich um das DX-D 800 von Agfa HealthCare, dem damals ersten seiner Art in Österreich.

Die Röntgenordination Wiener Neustadt hat bereits 2006 das analoge Zeitalter verlassen und auf Speicherfoliensysteme umgestellt. Den Grund dafür erläutert Dr. Vols: „In dem Jahr haben die Krankenkassen in Österreich beschlossen, Praxen, die nicht digital arbeiten, mit Abzügen vom Kassentarif in Höhe von zehn bis 15 Prozent zu belegen.“ Entscheidend bei der Systemauswahl waren damals die hohen Erfordernisse der Mammographie an die Bildqualität. „Direktradiographiegeräte waren in unseren Augen zum damaligen Zeitpunkt noch nicht so ausgereift, dass sie unsere Anforderungen erfüllt hätten“, blickt die medizinisch-technische Fachkraft Monika Stockinger zurück, „deshalb haben wir uns für die Computerradiographie (CR) entschieden.“ Das System der Wahl lieferte Agfa HealthCare – zur vollsten Zufriedenheit der Anwender.

## DIE KOMBINATION ÜBERZEUGTE

Warum erfolgte nun im Jahr 2015 der Umstieg auf eine komplette DR-Lösung? „Unser bestehendes Röntgensystem war merklich in die Jahre gekommen. Und da stellte sich uns die Frage, ob wir mit CR nachrücken oder doch gleich den Umstieg auf eine voll-digitale Arbeitsweise wagen“, fasst Dr. Wolfgang Brodtrager, Partner der Röntgenordination Wiener Neustadt, die Überlegungen zusammen. Aus seiner Vergangenheit als Oberarzt im Zentralröntgen des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt kannte er moderne DR-Lösungen und bevorzugte daher diese Alternative auch für die Praxis.

Erster Ansprechpartner bei der Systemauswahl war aufgrund der bis dato guten Erfahrungen mit Anbieter und Lösung erneut Agfa HealthCare. „Die Digitalisierung 2006 hat reibungslos funktioniert. Wir waren sehr zufrieden, vor allem mit dem Serviceangebot. Bei Problemen steht schnell ein Techniker vor Ort zur Verfügung. Das ist für eine kleine niedergelassene Ordination sehr, sehr wichtig. Schließlich sind wir darauf angewiesen, dass die Geräte laufen und immer funktionsfähig sind“, lobt Dr. Brodtrager den Anbieter.

Heute arbeitet die Röntgenordination Wiener Neustadt mit dem DX-D 800 und einem DX-D Retrofit mit mobilem DX-D 40C Detektor. Dieses System hat den letzten Anstoß gegeben. „Agfa HealthCare hat es uns angeboten und wir haben es getestet – und waren in Kombination mit der Bildverarbeitung MUSICA 3 sofort überzeugt“, freut sich Dr. Brodtrager nach wie vor.

## INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die Entscheidung für das DX-D 800 sieht der Radiologe als wichtige Investition in die Zukunft der Ordination: „Im Prinzip ist die Durchleuchtung auf die Radiographie und auf Hohlraumdarstellung ausgerichtet, etwa des Gastrointestinal- und des Harntrakts. Aus wirtschaftlichen Gründen

benötigen wir aber ein Gerät, das sich ebenfalls für Aufnahmen des Skeletts eignet. Genau das haben wir mit dem DX-D 800 gefunden.“ Dr. Brodtrager ist sich sicher, dass seine Kollegin und er mit dieser Lösung für die kommenden acht bis zehn Jahre gut aufgestellt sind. „Deshalb haben wir uns entschlossen, einmal etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Selbstverständlich gibt es billigere Lösungen, dass diese auf die Jahre gerechnet allerdings günstiger sind, wage ich zu bezweifeln. Dieses Paket, das wir angeschafft haben, konnte uns nur Agfa HealthCare bieten.“

Mit dem DX-D 800 erstellen die Medizintechnologen der Ordination vorrangig Aufnahmen der Knie, von Prothesen sowie Sprunggelenken und Füßen. Für Letzteres ist das System aufgrund der flexiblen Fußplatte besonders geeignet. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt sind Knochenaufnahmen. „Wir haben in der Umgebung sehr viele Orthopäden inklusive eines großen Zentrums gleich um die Ecke, die haben hohe Ansprüche an die Aufnahmen. Wie gut wir die erfüllen, zeigt sich in der Tatsache, dass wir unsere Patienten- und Untersuchungszahlen seit Einführung der DR-Lösungen merklich gesteigert haben“, sagt Dr. Brodtrager.

Speziell durch die Bildverarbeitungssoftware MUSICA 3 würden die Aufnahmen an Aussagekraft gewinnen. Man sehe, dass bei der Entwicklung eng mit erfahrenen Anwendern zusammengearbeitet werde. „Bei den Prothesenaufnahmen ist mir beispielsweise aufgefallen, dass die Kantenartefakte oder die Grenzlinien zwischen Implantat und Knochen sehr fein herauskommen. Man kann also zweifelsfrei beurteilen, ob das Implantat wirklich schlussfest eingepasst oder doch ein Spalt vorhanden ist. Mit MUSICA 3 sind solche kleinen Lücken, gerade auch im Vergleich zu anderen digitalen Lösungen, besser sichtbar und damit ein hoher diagnostischer und therapeutischer Gewinn“, führt Dr. Brodtrager aus.



„Wir drücken auf einen Knopf und zwei Sekunden später sehen wir die Aufnahme auf dem Vorschaumonitor. Dann können wir in Absprache mit den Ärzten sofort entscheiden, ob noch eine weitere Aufnahme nötig ist.“

MTF Monika Stockinger  
Röntgenordination Wiener Neustadt

## DIE RÖNTGENORDINATION WIENER NEUSTADT

Dr. Margit Vols hat die Röntgenordination Wiener Neustadt im Jahre 1996 gegründet. Ein Schwerpunkt der Ordination sind Knochenaufnahmen des gesamten Skeletts und der Gelenke. Darüber hinaus werden täglich auch Ultraschall-Untersuchungen des Bauchraums, von Gefäßen oder oberflächlichen Raumforderungen durchgeführt. Jährlich werden etwa 24.000 Patienten untersucht. Die Einrichtung ist eine mammographiezertifizierte Ordination.



Dr. Margit Vols

## ÜBERZEUGENDE BILDQUALITÄT

Mit der Retrofit-Lösung entstehen vorwiegend Aufnahmen von kleinen Knochen, Händen und Ellenbogen. MTF Monika Stockinger freut sich über die Flexibilität und die einfache Arbeit mit dem DR-Detektor: „Wir können Lungen am Rasterwandstativ damit genauso gut aufnehmen wie Ex-tremitäten auf dem Tisch. Das ist perfekt. Und so schöne und klare Bilder haben wir mit einer Speicherfolie nicht machen können.“

Auch bei der Darstellung feiner Knochenstrukturen, etwa bei Schulteraufnahmen, in denen das Schulterblatt oder das Schlüsselbein herausgearbeitet werden sollen, spielt das DX-D Retrofit mit MUSICA 3 seine Stärken aus. „Mit dem System erreichen wir eine sehr schöne Knochenauflösung, wir können feinste Frakturen und Nägel klar beurteilen“, meint Dr. Brodtrager. „Selbst leichte Verkalkungen sind einfach zu detektieren.“

Die Überweiser bekommen ihre Bilder als Hardcopies mit gleichermaßen positiven Rückmeldungen. „Bei den Ausdrucken erkennen besonders die Orthopäden, Unfallchirurgen und Traumatologen kleinste Feinheiten. Die sind in punkto Bildqualität schon verwöhnt und die liefern wir ihnen. Sie können die Hardcopies aufhängen, befunden und ausmessen. Dazu trägt besonders MUSICA 3 einen gewichtigen Teil bei“, erklärt der Radiologe.

## DR ERMÖGLICHT BESSERE DIENSTLEISTUNGEN

„Wir bemühen uns, den Zuweisern gute Dienstleister zu sein und den Patienten stets als Menschen zu sehen“, beschreibt MTF Monika Stockinger das Selbstverständnis der Ordination und ihrer Mitarbeiter. „Dabei unterstützt uns die DR-Installation jeden Tag. Sie erleichtert die Arbeit und bringt ein wenig Ruhe in unsere Abläufe.“ So sind für bestimmte Untersuchungen bereits definierte Untersuchungsparameter in der Software hinter-

legt, die vor der Aufnahme nur bestätigt oder bei Bedarf angepasst werden müssen. Die Röntgentechnologen gewinnen so Zeit, um sich intensiver um die Patienten kümmern zu können – und das kommt gut an. Frau Stockinger weiter: „Wir reden mit ihnen, erkundigen uns nach dem Befinden oder ihren Wehwehchen. Diese Fürsorge nehmen die Patienten sehr wohl wahr. Mit einem CR-System könnten wir das aufgrund der Wege zur Digitalisierung in diesem Umfang nicht gewährleisten.“

Als „Traumzustand“ beschreibt die MTF das voll-digitale Arbeiten. „Wir drücken auf einen Knopf und zwei Sekunden später sehen wir die Aufnahme auf dem Vorschau-monitor. Dann können wir in Absprache mit den Ärzten sofort entscheiden, ob noch eine weitere Aufnahme nötig ist. Ansonsten geht das Bild zur Befundung und wenn der Patient sich wieder angekleidet hat, kann er sich bereits zur Befundbesprechung ins Arztzimmer begeben“, beschreibt sie die neuen Abläufe.

Die Aussagen unterstützt Dr. Wolfgang Brodtrager: „Unser Anliegen ist es, die Patienten mit kurzen Wartezeiten in hoher Qualität zu untersuchen. Jeder soll die Praxis unmittelbar nach der Aufnahme mit einem Befund verlassen können. Das ermöglicht uns die neue Gerätetechnologie. Sie ist schnell und liefert eine hohe Bildqualität.“

## WEG DER DIGITALISIERUNG WEITERGEHEN

Insgesamt schätzen die Radiologen das Gesamtpaket aus DX-D Retrofit mit MUSICA 3 und DX-D 800. Letzteres erschließt der Ordination zusätzliche neue Patientengruppen. Der höhenverstellbare Tisch etwa kommt den Bewohnern von Altenheimen und Lebenshilfeeinrichtungen sehr entgegen. „So bekommen wir sie einfach auf den Tisch und können sie problemlos umlagern. Gerade das war bei älteren Patienten früher sehr aufwändig und durchaus mit Qualen verbunden –

eine nicht mobile Person aus dem Rollstuhl oder von der Krankentrage auf einen Tisch mit 1,5 Metern Höhe zu bringen. Heute senken wir ihn tief ab und lagern bequem auf gleicher Höhe um“, freut sich Monika Stockinger.

Darüber hinaus sind mit dem DX-D 800 viele Spezialaufnahmen möglich. Nach suboptimal verlaufenden Operationen etwa werden sehr viele besonders aussagekräftige Bilder benötigt. Die können mit dem DR-System aufgrund der vielfältigen Kippwinkel erstellt werden. Selbst von Patienten mit Parkinson, die stark zittern, können wegen der sehr kurzen Belichtungszeiten präzise und scharfe Aufnahmen gemacht werden.

Als nächsten Schritt plant Dr. Margit Vols eine Umstellung der Mammographie auf DR. „Idealerweise 2016, spätestens jedoch Anfang 2017. Nach der Einbindung eines weiteren, derzeit noch analogen Aufnahmeplatzes arbeiten wir dann durchgehend digital. Unser Ziel ist es, den eingeschlagenen Weg gemeinsam mit Agfa HealthCare weiterzugehen.“ ■

© 2016 Agfa HealthCare GmbH

Agfa und der Agfa-Rhombus sind eingetragene Warenzeichen der Agfa-Gevaert N.V., Belgien, oder ihrer Tochtergesellschaften. DX-M und MUSICA sind eingetragene Warenzeichen der Agfa HealthCare NV, Belgien, oder ihrer Tochtergesellschaften. Alle anderen Warenzeichen gehören ihren jeweiligen Besitzern und werden hier nur zu redaktionellen Zwecken ohne die Absicht einer Gesetzesübertretung genutzt. Die in dieser Publikation angegebenen Informationen dienen lediglich dem Zweck einer Erläuterung und stellen nicht unbedingt von Agfa HealthCare zu erfüllende Normen oder Spezifikationen dar. Jegliche Informationen in dieser Broschüre dienen ausschließlich dem Zwecke der Erläuterung, und die Merkmale der in dieser Publikation beschriebenen Produkte und Dienste können jederzeit ohne weitere Angabe geändert werden. Die dargestellten Produkte und Dienste sind in Ihrer Region möglicherweise nicht verfügbar. Bitte nehmen Sie bei Fragen zur Verfügbarkeit Kontakt mit Ihrem regionalen Ansprechpartner auf über [agfa.com](http://agfa.com). Agfa HealthCare achtet mit der größten Sorgfalt darauf, Informationen so genau wie möglich zur Verfügung zu stellen. Für Druckfehler können wir jedoch keine Verantwortung übernehmen.

D | Agfa HealthCare GmbH | Konrad-Zuse-Platz 1-3  
| D-53227 Bonn | T +49 (0)228-2668 000  
A | Agfa HealthCare Ges.m.b.H. | Diefenbachgasse 35  
| A-1150 Wien | T +43 (0)1-899 660  
CH | Agfa HealthCare AG | Stettbachstrasse 7  
| CH-8600 Dübendorf | T +41 (0)44-823 71 11

[www.agfahealthcare.de](http://www.agfahealthcare.de)